

Cyberisiken für Rechtsanwälte.

🛡️ Versicherungen → Cyberversicherung

Auch Anwälte speichern Ihre Mandantendaten immer häufiger digital. Ein Datendiebstahl ist daher für jede Kanzlei der Super-Gau.

Cyberisiko

Hohes Bedrohungspotenzial

Das größte Cyberisiko des Rechtsanwalts liegt in den Mandantendaten, welche auf den Systemen der Kanzlei gespeichert sind. Dadurch, dass die Mandantendaten eines Rechtsanwalts besonders sensibel sind, könnte ein Verlust dieser Daten einen schweren Reputationsschaden (Vertrauensverlust) anrichten. Zusätzlich ist der Rechtsanwalt bei seiner Arbeit in hohem Maß auf seine Kanzlei-Software angewiesen. Über dieses System steuert er alles: von Terminvereinbarungen über die Kommunikation bis hin zur Erfassung und Verarbeitung von Daten sowie die Erstellung und den Versand von Dokumenten. Ein Ausfall könnte sich stark auf den Geschäftsablauf des Rechtsanwalts auswirken.

zu den Daten gezahlt. Im Nachhinein wurden Maßnahmen umgesetzt wie die automatisierte Erkennung und Eliminierung von Schadsoftware, die Deaktivierung sämtlicher Datenträgerzugänge, vom Netz getrennte Rechner zur Überprüfung externer Datenträger sowie eine Limitierung des WLAN-Zugangs.

Schadenbeispiel

Anwaltskanzlei gehackt und erpresst

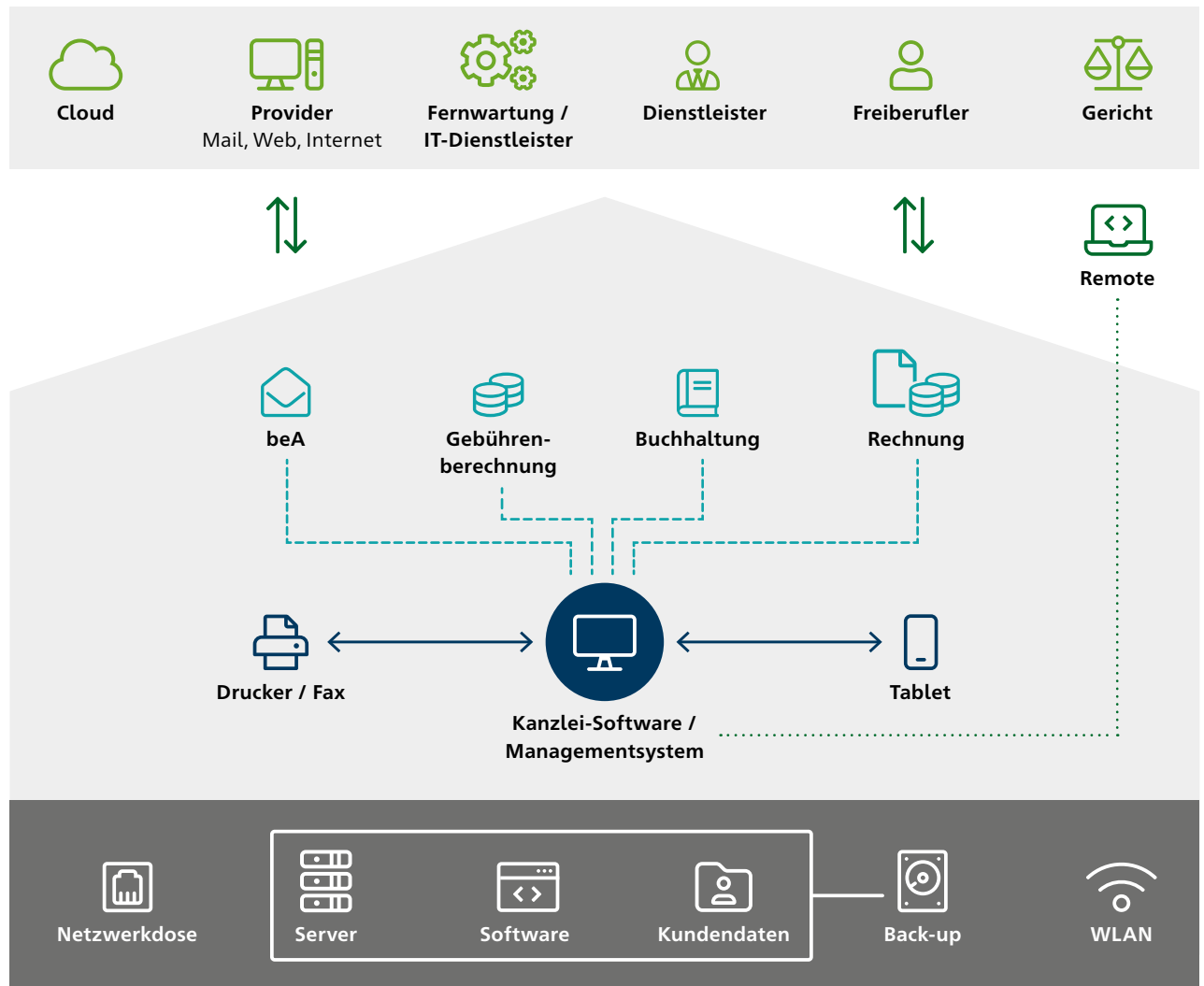
Zwei Mitarbeiterinnen hatten sich Samstagmorgen in der Kanzlei verabredet, um eine interne Weiterbildung vorzubereiten, aber die Rechner ließen sich nicht starten. Ein telefonisch hinzugezogener EDV-Administrator stellte per Fernzugriff von zu Hause aus fest, dass die Rechner verschlüsselt waren. Wie sich später herausstellte, waren bis zu diesem Zeitpunkt bereits 800.000 Dateien quer über alle Datenbanken und Dateiformate von ca. 7 TB Dateien verschlüsselt. Infolge des Angriffs hatte die Kanzlei zehn Tage totalen EDV-Ausfall bis zur Wiederherstellung und Freigabe des Systems. Insgesamt entstanden ca. 18.000 Euro Kosten allein für Fremdleistungen, zusätzlich wurden sieben Bitcoins (damals 4.900 €) als Lösegeldzahlung für den Schlüssel





Gesamtschaden: 102.900 EUR

- Betriebsunterbrechung 80.000 EUR
- Forensik 8.000 EUR
- Datenwiederherstellung 10.000 EUR
- Lösegeld 4.900 EUR

Die Cyberversicherung hätte die erforderlichen IT-Spezialisten zeitnah zur Verfügung gestellt und alle angefallenen Kosten getragen, u. a. auch den angefallenen Ertragsausfall.



Legende

 Verbindung zur Hardware
  Verbindung zur Hardware
  Verbindung extern
  VPN-Verbindung

Relevante Akteure

Cyberattacken werden nicht zwangsläufig nur von Cyber-Kriminellen ausgeführt. Grundsätzlich kommen für den Rechtsanwalt folgende Akteure in Frage:

Cyber-krimineller

Zerstörung, Veränderung oder Offenlegung von Informationen mit Gewinnerzielungsabsicht

Fahrlässiger Mitarbeiter

Menschliches Versagen oder Unterlassung

Mutwilliger Mitarbeiter

(Ex)-Mitarbeiter agieren aus Rache, Geldgier, Geldnot